

ERNST-MORITZ-ARNDT-UNIVERSITÄT
GREIFSWALD

Philosophische Fakultät
Institut für Slawistik



**Ankündigungen
und
Kommentare**

der Lehrveranstaltungen zur Slawistik
im Sommersemester 2017

ERNST-MORITZ-ARNDT-UNIVERSITÄT GREIFSWALD, INSTITUT FÜR SLAWISTIK
Domstr. 9/10, 17487 Greifswald,
Tel. (03834) 420 3230, Fax: (03834) 420 3231
<https://slawistik.uni-greifswald.de/>

Geschäftsführung des Instituts für Slawistik

Prof. Dr. phil. Bernhard Brehmer, 1. OG, R. 19.2, Tel. 420 3222, brehmerb@uni-greifswald.de

Institutssekretariat: Franziska Reute, 1. OG, R. 19.1, Tel. 420 3230, Fax: 420 3231, slawist@uni-greifswald.de

Lehrstuhl für Slawische Sprachwissenschaft

Inhaber: Prof. Dr. phil. Bernhard Brehmer, 1. OG, R. 19.2, Tel. 420 3222, brehmerb@uni-greifswald.de

Prof. h.c. Dr. phil. Dr. h.c. Harry Walter, EG, R. 3, Tel. 420 3210, walter@uni-greifswald.de

M.A. Tatjana Kurbangulova, Alte Augenklinik, R. 1.24, Tel. 420 3234, tatjana.kurbangulova@uni-greifswald.de

Dr. phil. Raija Hauck, Lektorin Russisch/Tschechisch, EG, R. 4, Tel. 420 3212, hauck@uni-greifswald.de

Dr. phil. Tatjana Malinski, Lektorin Russisch, EG, R. 4, Tel. 420 3252, malinski@uni-greifswald.de

Lehrstuhl für Slawische Literaturwissenschaft

Inhaberin: PD Dr. phil. Klavdia Smola, 1. OG, R. 23, Tel. 420 3215, ksmola@uni-greifswald.de [Vertretungsprofessorin]

Dr. phil. Ute Marggraff, Alte Augenklinik, R. 1.24, Tel. 420 3211, ute.marggraff@uni-greifswald.de

M.A. Karin Ritthaler-Praefcke, Lektorin Polnisch, EG, R. 7, Tel. 420 3223, ritthale@uni-greifswald.de

Lehrstuhl für Ost- und Westslawische Philologie

Inhaber: Dr. Roman Dubasevych, 1. OG, R. 22, Tel. 420 3233, roman.dubasevych@uni-greifswald.de [Vertretungsprofessor]

Dr. phil. habil. Cornelia Mannewitz, EG, R. 10, Tel. 420 3224, cornelia.mannewitz@uni-greifswald.de

Dr. phil. Marek Fiałek, Lektor Polnisch, EG, R. 5, Tel. 420 3213, fimarco@uni-greifswald.de

M.A. Vira Makovska, Lektorin Ukrainisch, Hans-Fallada-Str. 11, R. 08, Tel. 420 3639, vira.makovska@uni-greifswald.de

Fachdidaktik

Vira Makovska, Hans-Fallada-Str. 11, R. 08, Tel. 420 3639, vira.makovska@uni-greifswald.de

Emeriti

Prof. Dr. phil. habil. Ulrike Jekutsch, EG, R. 9, Tel. 420 3220, jekutsch@uni-greifswald.de

Prof. Dr. phil. habil. Manfred Niemeyer, niemeyer@uni-greifswald.de

Sprechstunden

Prof. Dr. Bernhard Brehmer	Mi 10-12
Prof. Dr. Ulrike Jekutsch	n.V.
Dr. phil. Roman Dubasevych	Mi 15-16 und n. V.
Dr. phil. Marek Fiałek	Mo 11-12
Dr. phil. Raija Hauck	Do 14-16
Tatjana Kurbangulova, M.A.	Do 10-11
Vira Makovska, M.A.	n. V.
Dr. phil. Tatjana Malinski	Di 9-10
Dr. phil. habil. Cornelia Mannewitz	Do 11-12
Dr. phil. Ute Marggraff	Mi 11-12 und n.V.
PD Dr. phil. Klavdia Smola	Mi 13-14
Karin Ritthaler-Praefcke, M.A.	Mi 13-14
Prof. h.c. Dr. phil. Dr. h.c. Harry Walter	Di 12-13

Aktuell auf der Homepage:

<https://slawistik.uni-greifswald.de/>

Semestereröffnung: 03.04.2017, 12.15 Uhr, Raum 21.

Der planmäßige Unterricht beginnt nach der Eröffnungsveranstaltung ab 14 Uhr in den angegebenen Räumen.

Um eventuelle zeitliche Korrekturen und Verlegungen absprechen zu können, bitten wir, unbedingt zur ersten Lehrveranstaltung anwesend zu sein.

Bitte informieren Sie sich über weitere Angebote vor Beginn des Sommersemesters. Diese werden regelmäßig auf der Seite des Instituts aktualisiert.

Termine im Sommersemester 2017:	01.04.2017 – 30.09.2017
Vorlesungszeit:	03.04.2017 – 15.07.2017
Projektwoche:	06.06.2017 – 10.06.2017
Einschreibung:	06.02.2017 – 31.03.2017
Rückmeldefrist für das WS 2017/2018:	10.07.2017 – 11.08.2017
gebührenpflichtig:	12.08.2017 – 01.09.2017

Studienberatung

Allgemeine Studienberatung Slawistik einschl. Anerkennung extern erbrachter Leistungen:

Dr. phil. Ute Marggraff

Bei spezielleren Problemen wird Sie Frau Dr. Marggraff ggf. an weitere Mitarbeiter der Slawistik verweisen.

Studienberatung Polonicum: Dr. phil. Marek Fiałek

Studienberatung Ukrainicum: M.A. Vira Makovska

Verantwortlicher für das ERASMUS+ –Programm: Prof. h.c. Dr. Dr. h.c. Harry Walter

Räume, Sprechzeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen entnehmen Sie bitte den Beschreibungen der Lehrstühle.

LEHRVERANSTALTUNGEN IM SOMMERSEMESTER 2017

Wenn nicht anders ausgewiesen, finden die Lehrveranstaltungen in den Räumen der Slawistik, Domstr. 9/10, statt.

Zu Semesterbeginn können sich Veränderungen ergeben. Beachten Sie deshalb die Ankündigungen im Internet, Aushänge in der Slawistik und wenden Sie sich ggf. an die Studienberatung.

SPRACHWISSENSCHAFT

Mi 8-10 R. 21 **Altkirchenslawisch** (Seminar)
4015178 Bernhard Brehmer, LA, MA

Das Altkirchenslawische ist die älteste, durch Texte belegte slawische Schriftsprache, deren Entstehung sich relativ genau datieren lässt. Sie wurde um 863 n.Chr. im Großmährischen Reich von den beiden Brüdern Konstantin (besser bekannt unter seinem Mönchsnamen Kyrill) und Method entwickelt, um eine Grundlage für die Verwendung slawischer Texte im Gottesdienst zu schaffen. Das Textkorpus des Altkirchenslawischen umfasst daher nahezu ausschließlich religiöse Texte (v.a. Texte aus der Bibel) und einige Inschriften. Für Slawisten ist das Altkirchenslawische u.a. deshalb relevant, da wir mit diesen Texten einen Einblick in eine Zeit erhalten, in der die Ausdifferenzierung der slawischen Einzelsprachen noch nicht weit fortgeschritten war. Gleichzeitig zeigt das Altkirchenslawische schon einige markante Züge, die die slawischen Sprachen von anderen indoeuropäischen Sprachen unterscheiden.

Wir werden uns im Seminar sowohl eingehend mit den kultur- und sprachgeschichtlichen Grundlagen beschäftigen, die zur Entstehung des Altkirchenslawischen führten, als auch die sprachliche Struktur des Altkirchenslawischen beschreiben. Diesbezüglich werden die TeilnehmerInnen mit den grundlegenden Laut- und Formenveränderungen vertraut gemacht werden, die die Entwicklung der slawischen Sprachen geprägt haben. Am Ende des Kurses sollten die TeilnehmerInnen in der Lage sein, einfache Texte des Altkirchenslawischen übersetzen und in Bezug auf ihre sprachlichen Merkmale kommentieren zu können.

Literatur:

Leskien, A. Handbuch der altbulgarischen (altkirchenslawischen) Sprache. Grammatik, Texte, Glossar. 11. Aufl. (noch besser eine ältere Auflage!). Heidelberg 2002.

Schaeken, J., Birnbaum, H. Die altkirchenslawische Schriftkultur: Geschichte - Laute und Schriftzeichen - Sprachdenkmäler (mit Textproben, Glossar und Flexionsmustern). München 1999.

Trunte, N.H. Slověn'sk'í jazyk. Bd. 1: Altkirchenslawisch. Durchges. Nachdr. der 5., völlig neu bearb. Aufl. München 2005.

Mo 14-16 R. 20 **Ausgewählte Fragen der linguistischen Pragmatik in den slawischen Sprachen** (Seminar)
4015174 Bernhard Brehmer, LA, BA, MA, Polonicum, Ukrainicum

Die Pragmatik entwickelte sich erst in den 1960er/1970er Jahren zu einer eigenständigen Disziplin der Sprachwissenschaft. Sie hat ihre Wurzeln v.a. in der Sprachphilosophie (Austin, Wittgenstein, Searle) und in der Psychologie (Bühler). In Abgrenzung zur strukturalistischen und generativen Sprachbetrachtung rückt v.a. die Sprachverwendung in den Mittelpunkt. Sprachliche Äußerungen werden hier primär als kommunikative Handlungen verstanden. Im Rahmen der Veranstaltung möchte ich einen breiten Überblick über die verschiedenen Gegenstandsbereiche der Pragmatik geben und diese auf die in Greifswald studierbaren slawischen Sprachen anwenden. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Pragmatik werden wir uns daher anhand slawischer Sprachmaterials mit der Beschreibung von Sprechakten, dem Ausdruck von Höflichkeit, Funktionen von Gestik und Mimik, der Wirkungsweise von Konversationsmaximen (z.B. beim Ausdruck von Ironie) und Präsuppositionen sowie der Konversations- und Gesprächsanalyse beschäftigen. Abschließend werden wir uns auch der Personal-, Temporal- und Lokaldeixis in den slawischen Sprachen zuwenden und uns damit in den Grenzbereich zur Textlinguistik begeben.

Literatur:

Kantorczyk, U., Komorowska, E., Lysakova, I.L. Pragmatik von Aufforderungshandlungen im Deutschen, Polnischen und Russischen. Szczecin 2008.
Kuße, H. Kulturwissenschaftliche Linguistik. Eine Einführung. Göttingen 2012.
Levinson, S.C. Pragmatik. 3. Aufl. Tübingen 2000.
Meibauer, J. Pragmatik. Eine Einführung. 2., verb. Aufl. Tübingen 2001.

Mo 10-12 R. 21 **Geschichte des Polnischen (mit Textlektüre)** (Vorlesung/Seminar)
4015176 Bernhard Brehmer, LA, BA, MA, Polonicum

Ziel des Seminars ist es, die TeilnehmerInnen in die Grundzüge der Sprachgeschichte des Polnischen einzuführen. Wir werden uns dabei primär auf die innersprachliche Entwicklung des Polnischen konzentrieren, d.h. die Entwicklung des Lautsystems, der Grammatik und des lexikalischen Bestandes seit dem Altpolnischen. Die äußere Sprachgeschichte (d.h. Epochen der Standardisierung der polnischen Schriftsprache, Auswirkungen der geschichtlichen, politischen und sozialen Entwicklung auf das Polnische) werden nur als Hintergrund für die sprachlichen Entwicklungen behandelt. Im Seminar sollen auch exemplarisch einige wichtige Texte der polnischen Sprachgeschichte gemeinsam gelesen und kommentiert werden.

Literatur:

Długosz-Kurczabowa, K., Dubisz, S. Gramatyka historyczna języka polskiego. 2. Aufl. Warszawa 2001.

Gehrmann, M., Hentschel, G., Menzel, T. Textlehrbuch zum Altpolnischen: eine exemplarische Einführung in das altpolnische Schrifttum bis 1543 für die universitäre Lehre. Oldenburg 1999.

Mazur, J. Geschichte der polnischen Sprache. Frankfurt/M. 1993.

Walczak, B. Zarys dziejów języka polskiego. 2. Aufl. Wrocław 1999.

Do 10-12 R. 21 **Sprachkontakt und Sprachtypologie** (Seminar)

4015180 Bernhard Brehmer, LA, MA, Polonicum, Ukrainicum, GS

Der Sprachkontakt bildet einen wichtigen Faktor in der Entwicklung von Sprachen. Dies trifft nicht nur auf den Wortschatz zu, obwohl hier die Einflüsse anderer Sprachen auf eine zu untersuchende Sprache besonders deutlich sind, sondern schließt alle klassischen Sprachebenen ein (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Morphosyntax, Syntax). Dabei spielen auch die sprachstrukturellen Eigenschaften der in Kontakt stehenden Sprachen eine wichtige Rolle, insbesondere für die Frage, auf welchen Ebenen sich der Einfluss einer Sprache auf eine andere Sprache bemerkbar macht. Die sprachtypologischen Eigenschaften sind demnach zwar nur ein Faktor, den es bei der Untersuchung von Sprachkontakten und ihren Folgen zu beachten gilt, aber ihre Wirkung soll in dieser Veranstaltung in den Mittelpunkt gerückt werden. Nach einer gründlichen und in Form einer Vorlesung erfolgenden Einführung in den Sprachkontakt und in die Sprachtypologie sollen die Auswirkungen der Sprachtypologie für den Sprachkontakt exemplarisch anhand verschiedener Sprachkontaktkonstellationen analysiert werden. Dabei werden Konstellationen, in denen typologisch sich nahe stehende Sprachen in Kontakt treten (z.B. Kirchenslawisch und Russisch, Russisch und Ukrainisch, Polnisch und Ukrainisch, Polnisch und Tschechisch, aber auch zwei skandinavische oder zwei andere germanische Sprachen), mit Konstellationen verglichen werden, in denen die beiden Sprachen typologisch deutlicher (z.B. Kontakte zwischen einer germanischen und einer slawischen Sprache, einer germanischen und einer romanischen Sprache, einer slawischen und einer baltischen Sprache etc.) oder sehr deutlich (z.B. die englisch- oder französischbasierten Pidgin- und Kreolsprachen in Afrika oder der Sprachkontakt an der russisch-chinesischen Grenze) zueinander kontrastieren. Da sich der Kurs auch an Studierende des Masterstudiengangs „Sprachliche Vielfalt“ richtet, wird von allen TeilnehmerInnen die Bereitschaft erwartet, sich auch mit Sprachen zu beschäftigen, die sie nicht selbst studieren. Der Kurs ist also dezidiert nicht auf die slawischen Sprachen beschränkt.

Literatur:

Bechert, J., Wildgen, W. Einführung in die Sprachkontaktforschung. Darmstadt 1991.

Besters-Dilger, J., Dermakar, C., Pfänder, S., Rabus, A. (Hrsg.). Congruence in contact-induced language change: language families, typological resemblance, and perceived similarity. Berlin 2014.

Heine, B., Kuteva, T. Language contact and grammatical change. Cambridge 2006.

Marti, R. (Hrsg.). Small and large Slavic languages in contact. Berlin 2007.

Riehl, C.M. Sprachkontaktforschung. Eine Einführung. 2., überarb. Aufl., Tübingen 2009.

Thomason, S.G., Kaufman, T. Language contact, creolization, and genetic linguistics. Berkeley 1991.

Winford, D. An introduction to contact linguistics. Malden/Mass 2003.

Do 8-10 R. 21 **Geschichte des Russischen**
4015274 Tatjana Kurbangulova, LA, BA, MA

In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns mit der diachronen Entwicklung des Russischen beschäftigen. Dabei geht es um die äußere und – in erster Linie – um die innere Sprachgeschichte mit den Schwerpunkten: Phonologie, Morphologie und Lexikologie. Ein weiteres Ziel dieses Seminar besteht darin, wissenschaftliche Arbeitstechniken zu vermitteln.

Literatur:

Eckert R., Crome E., Fleckenstein Ch. Geschichte der russischen Sprache. Leipzig 1983.

Issatschenko, A.V. Geschichte der russischen Sprache. Heidelberg 1980.

Schenker A.M., Stankiewicz E. The Slavic Literary Languages: Formation and Development. New Haven 1980.

Townsend, Ch.E., Janda, L.A. Gemeinslavisch und Slavisch im Vergleich. Einführung in die Entwicklung von Phonologie und Flexion. München 2003.

Uspenskij, B.A. Istorija russkogo literaturnogo jazyka (XI-XVII vv.). München 2012.

Mo 10-12 R. 20 **Die ersten russischen Grammatiken** (Seminar)
4015182 Cornelia Mannewitz, LA, BA, MA, GS

Erste russische Grammatiken (Lomonosov, Ludolf, Fenne u.a.) wurden im 17. und 18. Jahrhundert geschrieben. Folgende Fragen stellen sich: Welchen Beschreibungsumfang hatten sie (ging es z.B. immer nur um Morphologie und Syntax)? Inwieweit lehnten sie sich an fremdsprachige – und fremdsprachliche - Vorbilder an? Haben sie selbst einander beeinflusst? Wie waren die historischen und politischen Umstände ihrer Entstehung? Was ist von diesen Grammatiken auf unsere Tage gekommen? Auf welchen Gebieten haben ihre Autoren außerdem gearbeitet? Und nicht zuletzt: Inwiefern ist es Russisch, was dort beschrieben wird? Diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen.

Literatur:

Hammerich, L.L., u.a. (Hrsg.). Tönnies Fenne's Low German Manual of Spoken Russian. Pskov 1607. Copenhagen 1961-1986.

Lomonossow, M. Russische Grammatik. München 1980 (Nachdruck der Ausgabe St. Petersburg 1764).

Ludolf, H.W. Grammatica Russica. Oxford 1959 (Nachdruck von 1696).

Mo 12-14 R. 20 **Geschichte der polnischen und tschechischen Orthographie**
(Seminar)
4015184 Cornelia Mannewitz, LA, BA, MA, Polonicum, GS

Beide Sprachen benutzen seit Jahrhunderten eine Schrift, die für ihren Phonembestand eigentlich nicht erfunden wurde. Wir klären die Gründe dafür und verfolgen die Geschichte der sich daraus ergebenden Orthographien in verschiedenen Epochen, wobei auch andere Sprachen in unser Blickfeld geraten werden. Wir werden gegenseitige Beeinflussungen zwischen beiden Orthographien feststellen, ebenso wie Beweise für ihre Breitenwirkung – denken wir an Transkriptions- und Transliterationssysteme. Einzelne Exkurse werden sich Versuchen widmen, alternative Schriften für diese Sprachen zu etablieren oder aber diese Schriften als Alternativen für die im slawischen Sprachraum ebenfalls weit verbreitete kyrillische Schrift zu propagieren, und nach den Anlässen dafür fragen. Insgesamt befinden wir uns hier in einem Bereich, in dem uns mitunter weniger beachtete bewusste Einflussnahme auf Sprache auf Schritt und Tritt begegnet und als Bildungsgut auch jeden betrifft. Zu erwarten sind darüber hinaus Erkenntnisse zu Details der Geschichte Polens und Tschechiens, die in anderen Zusammenhängen eine weniger große Rolle spielen.

Literatur:

Back, O. Buchstäblich geschrieben. Aufsätze über Schrifttheorie, Orthographie und Transkription. Wien 2006.
Karpowicz, T. Kultura języka polskiego. Wymowa, ortografia, interpunkcja. Warszawa 2008.

Do 14-16 R. 20 **Sprachgesetze in slawischen Ländern** (Seminar)
4015186 Cornelia Mannewitz, BA, MA, LA, Polonicum, Ukrainicum, GS

Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt natürlich auf den Verhältnissen in den slawischen Ländern. Sprachgesetze gibt es aber nicht nur dort. Sprachstatusplanung, deren Instrument sie sind, wird aus unterschiedlichen Gründen betrieben. In slawischen Ländern ist Sprachgesetzbildung aber vermutlich in besonderem Maße Teil der Nationsbildung. Wir betrachten die Entwicklung in diese Richtung und stellen einzelne Beispiele besonders heraus. Spezielle Aufmerksamkeit verdienen dabei auch das Phänomen Gesetz und andererseits das konkrete Zustandekommen von Sprachgesetzen, inklusive der jeweiligen gesellschaftlichen Debatte um sie.

Literatur:

Braselmann, P. Frankreich als Vorbild? Sprachpolitik und Sprachgesetzgebung in europäischen Ländern. Innsbruck 2008.
Lisek, G. Sprachgesetze – ihre Begründungen und ihre Effektivität. Ein polnisch-deutscher Vergleich der Sprachpolitik. Jena 2014.

Mo 10-12 R. 18 **Коммуникативная грамматика русского языка (Seminar)**
4015188 Harry Walter, BA, MA, LA, GS

Die Lehrveranstaltung in russischer Sprache baut auf den bereits erworbenen theoretischen Kenntnissen auf und will sie durch schwerpunktmäßige Arbeit vertiefen. Grammatik und Lexik werden unter kommunikativem Gesichtspunkt systematisierend in geschlossenen Themenkomplexen behandelt. Ausgangspunkt sind hierzu Texte verschiedener Genres, wobei die moderne Sprache der Presse einen Schwerpunkt bildet. Übungsintensive Gestaltung.

Literatur: Wird zu Beginn der LV bekanntgegeben.

Di 14-16 R. 18 **Russisch-deutscher sprachlicher Dialog im 21. Jahrhundert**
(Seminar)
4015194 Harry Walter, BA, MA, LA, GS

„Je nationaler wir werden, desto europäischer werden wir“ (F.M. Dostoevskij). Die LV widmet sich den Gemeinsamkeiten und Unterschieden im System des Russischen und des Deutschen in Grammatik, im lexikalischen Bestand und in der Phraseologie/Parömiologie einschließlich der Benennungsverfahren und ausgewählter Wortbildungskategorien. Die Konfrontation soll aufzeigen, durch welche spezifischen sprachlichen Mittel gleiche Bedeutungen ausgedrückt werden. Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Sprachmitteln in Bezug auf die sich verändernde außersprachliche Realität, auf der Funktion von Wörtern, Wortverbindungen und Sätzen liegen. Vorherrschend wird das Prinzip der Funktionalität sein, das mit der zeichenbasierten sprachlichen Bedeutung verbunden ist, jedoch in vielen Fällen über die durch ein geschlossenes System von sprachlichen Elementen und deren Bedeutungen hinausgeht. Somit werden nicht nur intralinguistische Aspekte der sprachlichen Erscheinungen des Russischen und des Deutschen im 21. Jahrhundert erfasst, sondern auch extralinguistische Aufgaben, die über die Grenzen der Sprachwissenschaft i.e.S. hinausgehen.

Literatur:

Авилова, Н.С. Слова интернационального происхождения в русском литературном языке нового времени. Москва 1967.

Бондаренко, А.А. Немецкие заимствования 50-70х годов в русском языке. Vgl. <https://google.ru/alex.rott>.

Ефимова, Р.М. Немецкие заимствования в русском языке. Vgl. <http://www.pglu.ru/lib>.

Кобенко, Ю.В. Явление билингвальной вариативности в процессе заимствования лексических единиц. Томск 2005.

Крысин, Л.П. Толковый словарь иноязычных слов: около 25000 иноязычных слов и словосочетаний. Новейшие заимствования 80-90-х годов. Москва 1998.

Kempgen, S. u.a. (Hrsg.). Die slavischen Sprachen: ein internationales Handbuch zu ihrer Struktur, ihrer Geschichte und ihrer Erforschung. Berlin 2009.

Lexikalische Besonderheiten des Deutschen und des Russischen: gegenseitige Beeinflussungen. In: Russisch-deutscher sprachlicher Dialog. Festschrift für Prof. V.T. Malygin zum 70. Geburtstag. Erlangen-Vladimir 2015. S. 147-229.

Mokienko V. Phraseologische Germanismen im Russischen. In: Zeitschrift für Slawistik 3 (38) 1993. S. 346-360.

Mokienko V. Zur Geschichte phraseologischer Germanismen im Tschechischen (Das Kulturologem „pověsit co na hřebík“). In: Hauck, R., Fišer, Z. (Red.) Literatur und Übersetzung. Bohemistische Studien. Greifswald 2008. S. 121-126.

Oschlies, W. Aeroflot bis Zar. Ein heiteres Sachbuch zu den 222 russischen Wörtern, die ALLE Deutschen kennen. Klagenfurt 2011.

Weitere Literatur wird zu Beginn der LV bekannt gegeben. Ein Seminarapparat wird zur Verfügung stehen.

Mo 12-14 R. 21 **V. Erofeev: „Moskva-Petuški“: Eine soziolinguistische (Tor-) Tour durch das Delirium** (Seminar)

4015190 Harry Walter, BA, MA, LA

„Die Reise nach Petuschki“ (russisch „Москва — Петушки“) ist das bekannteste literarische Werk des russischen Schriftstellers Venedikt Erofeev. Es wurde laut Schlussnotiz „bei der Telefonkabelverlegung in Šeremetevo“ im Herbst 1969 verfasst und erstmals in der israelischen Zeitschrift *Ami* 1973 veröffentlicht. Die Erstausgabe in deutscher Sprache erschien 1978.

Der Autor selbst bezeichnete sein Werk als Poem, tatsächlich ist eine eindeutige Gattungszuordnung schwierig. In dem collageartigen Text sind sowohl Parteilogans wie auch Anspielungen auf Kunst, insbesondere auf die europäische Literatur und Musik, zu finden, auch wird die Bibel oft zitiert. Formal wie inhaltlich sieht sich der Leser mit einem außerordentlich komplexen und bizarr anmutenden Werk konfrontiert, das ihm tiefe Einblicke in die Gedankenwelt des Protagonisten gewährt; tatsächlich verlässt der Leser diese zu keinem Zeitpunkt. In seinen gedanklichen Monologen beschreibt der Alkoholiker auch auf humorvolle Weise das Sowjetsystem.

Das Seminar widmet sich einerseits dem Verhältnis von Standard und Substandard am konkreten Gegenstand, darüber hinaus der Intertextualität allgemein und im Speziellen. Einen Schwerpunkt wird der philologische Vergleich des russischen Originals mit der deutschen Fassung von „Moskau – Petuški“ bilden.

Literatur:

Богданова, О.В. Москва-Петушки Венидикта Ерофеева как пратекст русского постмодернизма. Санкт-Петербург 2006.

Власов, Э. Бессмертная Поэма Венидикта Ерофеева „Москва-Петушки“. Спутник писателя. Sapporo 1998.

Ерофеев, В. Москва-Петушки. Поэма. Москва 1999. (oder später)

Левин, Ю. Комментарий к поэме „Москва-Петушки“ Венидикта Ерофеева. Graz 1996.

Химик, В.В. Поэтика низкого, или просторечие как культурный феномен. Санкт-Петербург 2000.

Jerofejew, W. Die Reise nach Petuschki. Ein Poem. Aus dem Russischen von Natascha Spitz. München, Zürich 2004 (oder später)

Es wird ein Seminarapparat zur Verfügung stehen.

Di 10-12 R. 21 **Vorwärts marsch! Sportliches und Militärisches in den slawischen Sprachen** (Seminar)

4015192 Harry Walter, BA, MA, LA, Polonicum, Ukrainicum

In natürlichen Sprachen finden sich oberhalb der Einzelwortebene sprachliche Einheiten, die sich durch Polylexikalität einerseits und eine gewisse Festigkeit der Fügung andererseits auszeichnen. Diese Einheiten, welche die Funktion von Wörtern, Satzgliedern oder Sätzen haben können, werden häufig mit Termini wie: feste Wendung, Idiom, Redensart, Idiomatismus, Phraseologismus, geflügeltes Wort, Floskel, Gemeinplatz, Sprichwort, Wellerismus usw. bedacht. Die LV soll einen Einblick in die slawische Phraseologie im weiteren Sinne (mit Einschluss der Parömiologie = Sprichwörterkunde) im Kreise anderer europäischer Sprachen bieten. Dabei geht es einerseits um die Stellung von Phraseologismen im sprachlichen System, um ihre Klassifikation und Terminologie aber auch um Themen wie: Historisch-etymologische Aspekte; regionale oder sprachübergreifende Differenzen und Gemeinsamkeiten; Phraseologismen als Problem der Übersetzungswissenschaft; Phraseologie und Stilistik; Einfluss von Fach- und Sondersprachen (hier besonders von Militär und Sport, aber auch von Musik, Bibel u. a.) auf die Phraseologie. Dabei werden wir untersuchen, inwieweit ein gewisser Wandel in Redensarten und Sprichwörtern vonstatten geht, ob und wie stark „militärische“ Sprachbilder („So schnell schießen die Preußen nicht!“, „dumm aus der Wäsche gucken“, „den Bogen raushaben“, „0-815“ u.v.a.) durch „sportliche“ abgelöst werden (*jmdm. den Ball ins Feld spielen, jmdm. eine Vorlage geben, die Arschkarte ziehen* u.v.a.). Weitere Schwerpunkte werden Phraseologismen in der Werbung; neue Phraseologismen in der Jugend- und Szenesprache und besonders der Vergleich der inneren und der äußeren Form der Phraseologismen i.w.S. mit den im Institut gelehrt slawischen Sprachen bilden. Die Könnensziele des Seminars sollen auch durch Referate der Teilnehmer erreicht werden.

Literatur: wird zu Beginn des Semesters im HIS und im Verlauf der LV bekannt gegeben.

LITERATURWISSENSCHAFT

Mi 16-18 R. 21 **Schreiben in/mit der Diktatur: Slawische Literaturen und sozialistischer Kanon** (Vorlesung)
4015208 Klavdia Smola, LA, BA, MA, Polonicum, Ukrainicum, GS

In der Vorlesung wird die Geschichte der offiziellen Literatur der sozialistischen Länder – von den 1930er Jahren bis 1985 – erzählt und insbesondere die vom Staat geförderte Richtung des Sozialistischen Realismus reflektiert.

1934 wurde der sowjetische Schriftstellerverband gegründet und der Sozialistische Realismus als „verbindliche künstlerische Methode“ festgelegt. Worin bestanden nun die Merkmale dieser Literatur, welche Poetiken, Genres, Motive und Strukturprinzipien waren ihr eigen? Welches Verhältnis ging in ihre Ästhetik und Politik ein? Ließ das von oben „beschlossene“ literarische System Abweichungen vom etablierten Kanon zu? Wie funktionierte der Literaturbetrieb in einem diktatorischen Staat? Und welche Besonderheiten und Chronologien wies der sozialistische Kanon in verschiedenen Ländern wie Russland, Polen und Tschechoslowakei auf? Diese Fragen bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Literatursoziologie und Ästhetik. Nicht zuletzt werden konkrete Biographien der Schriftsteller und ihre programmatischen Werke analysiert.

Literatur:

Lauer, R. Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart. München 2000.

Schamschula, W. Geschichte der tschechischen Literatur (Band 1). Köln 1996.

Stępnik, K. (Red.) Socrealizm: fabuły, komunikaty, ikony. Lublin 2006.

Trzeńska-Rosiak, J. Mowa rzeczy: „Głosy” przedmiotu w polskiej prozie socrealistycznej i odgłosy w latach 1960-1980 (na wybranych przykładach). Krakow 2006.

Śliwińska, K. Sozialistischer Realismus in der DDR und in Polen: Doktrin und normative Ästhetik im Vergleich. Dresden 2005.

Clark, K. The Soviet Novel. History as Ritual. Bloomington, IN [u.a.] 1981/2000.

Dobrenko, E. Metafora vlasti. Literatura stalinskoj epochi v istoričeskom osveščennii. München 1993.

Günther, H. Die Verstaatlichung der Literatur. Entstehung und Funktionsweise des sozialistisch-realistischen Kanons in der sowjetischen Literatur der 30er Jahre. Stuttgart 1984.

Günther, H. Der sozialistische Übermensch. Maksim Gor’kij und der sowjetische Heldenmythos. Stuttgart 1993.

Papernyj, V. Kul’tura Dva. Ann Arbor 1985.

Gjunter, Ch., Dobrenko, J. (Red.) Socrealističeskij kanon. Sankt-Peterburg 2000.

Di 12-14 SL III **Einführung in die slawische Literaturwissenschaft** (Seminar)
4015202 (Audimax) Ute Marggraff, LA, BA

Die Lehrveranstaltung führt ein in die Literaturwissenschaft, unter besonderer Berücksichtigung ost- und westslawischer Forschungsbeiträge. Neben der Vermittlung eines

Überblicks über zentrale Aufgaben der Literaturwissenschaft, wichtige Epochen und Gattungen der slawischen Literaturgeschichte sowie ihre jeweils eigenständige Ausprägung wird es besonders darum gehen, das methodische Instrumentarium zur Analyse von Dramen, Vers- und Erzähltexten kennen zu lernen und praktisch anzuwenden.

Literatur zur Einführung:

Brackert, H./ Stückrath, J. (Hrsg.) Literaturwissenschaft. Ein Grundkurs. Hamburg 1992.

Freise, M. Slawistische Literaturwissenschaft. Eine Einführung. Tübingen 2012.

Nünning, A. (Hrsg.): Metzler Lexikon. Literatur- und Kulturtheorie. Stuttgart, Weimar 1998.

Propyläen. Geschichte der Literatur. Literatur und Gesellschaft der westlichen Welt. Bd. 1-6. Berlin 1981-1984.

Tschizewskij, D. Vergleichende Geschichte der slavischen Literaturen. Bd. 1-2. Berlin 1968.

Di 14-16 R. 21 **Methoden der slawischen Literaturwissenschaft** (Seminar)
4015196 Roman Dubasevych, LA, BA

Literatur und Kultur werden häufig als Quelle von wichtigem Wissen über den Menschen und über die Gesellschaft gelobt. Dennoch ist man als Literatur- und Kulturwissenschaftler immer wieder mit dem Vorwurf der „brotlosen Kunst“ oder auch der Beliebigkeit und Müßigkeit der eigenen Arbeit konfrontiert. Dabei hat die Geschichte der Literatur- und Kulturtheorie einen reichen Schatz an Methoden und Ansätzen entwickelt, mit deren Hilfe tiefe Einblicke in die wichtigste menschliche Tätigkeit – die Produktion von Bedeutungen und Erzählungen (Narrativen), Gefühlen und Identitäten, Genuss und Macht – gewinnen kann. Die Analyse von Romanen, Gedichten, Filmen und Pop-Kultur erweist sich dabei als keine „realitätsferne“ Tätigkeit, sondern als ein denkbar praxisnahes Unternehmen. Anhand exemplarischer Theoretische Texte sowie Klassiker der slawischen Literaturen werden wir im Seminar die wichtigsten Forschungsmethoden (Strukturalismus, Formalismus, Psychoanalyse, Postkoloniale Theorie etc.) kennen lernen und einüben.

Literatur:

Barry, P. An Introduction to Literary and Cultural Theory. Manchester 2005.

Eagleton, T. Einführung in die Literaturtheorie. Stuttgart 2012.

Do 14-16 R. 21 **Vom Krieg der Autoren zum Bürgerkrieg** (Seminar)
4015198 Roman Dubasevych, LA, BA, MA, Polonicum, Ukrainicum, GS

In einem Interview prägte der prominente russische Schriftsteller Dmitrij Bykov einen paradoxen Satz: Der (Bürger-)Krieg in der Ukraine sei in erster Linie „ein Krieg der Autoren“ gewesen. Bykovs provokante These stütze sich auf die Tatsache, dass der Krieg im Donbas noch lange vor seinem Ausbruch in diversen „military fiction“-Romanen von Autoren wie Fjodor Berezin oder Sergej Luk’janenko imaginiert oder wie im Falle von Zachar Prilepin, Aleksander Prochanov oder Eduard Limonov ideologisch sogar begrüßt wurde. Im Zentrum des Seminars steht also das komplexe Verhältnis zwischen Literatur und Gewalt. Wie geht die

Literatur mit Gewalterfahrungen in der Gesellschaft um? Welche Formen der Gewaltrepräsentation und ihrer Kritik hat sie entwickelt? Kann sie Komplize der Gewalt sein? Die heftigen gesellschaftlichen Konflikte und Spannungen in der Ukraine, in Russland und zuletzt in Polen, die Fragilität liberal-demokratischer Ordnungen haben viele überrascht; ihre Wurzeln lassen sich aber teilweise bis ins 19. Jahrhundert verfolgen. Im Seminar werden wir die klassischen Texte aus den krisenhaften „Zeiten der Wirren“ kennenlernen und über ihre historischen und politischen Vermächtnisse diskutieren. Die weltweiten Erfolge der Populisten bezeugen, dass auch der Westen vor den Problemen des Ostens bei Weitem nicht gefeit ist.

Die Literaturliste wird im Seminar bekanntgegeben.

Mo 12-14 SL III **“Das Strafgericht Gottes”: transnationale Kriegserfahrung
(Audimax) und Religion in den slawischen Literaturen (Seminar)**
4015200 Ute Marggraff, LA, BA, MA, Polonicum, GS

Als in Europa in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Cholera ausbrach und man dafür russische Truppen verantwortlich machte, die aus dem Grenzgebiet zu Indien nach Europa verlegt worden waren, um den polnischen Novemberaufstand niederzuschlagen, war nicht zuletzt in Predigten von einem „Strafgericht Gottes“ die Rede. Im Seminar wollen wir das in West und Ost lange Zeit konservierte religiöse Deutungsmuster vom Krieg als der „Zuchtrute Gottes“ als Aufhänger nutzen, um den spezifischen Charakter slawischer Chroniken und Texte zu erfassen und Einsichten in das komplexe Wechselverhältnis von Krieg und Religion sowie damit verbundene Prozesse des Kulturtransfers zu gewinnen. Zu den in den Blick genommenen Quellen und Endzeitszenarien zählen nicht nur die Nestorchronik, die Chronik des Gallus Anonymus und Texte aus der Zeit des Tatarensturms, sondern auch weniger bekannte Chroniken und in Mittel- und Osteuropa verfasste Selbstzeugnisse aus der sog. Zeit der Wirren. Neben modifizierenden Bezugnahmen auf Vorstellungen von Sünde und Buße, die die Völker der christlichen Zivilisation teilen, vermögen wir in den „beschworenen“ Kriegen und Endzeitszenarien auch Spuren von Alteritätsdiskursen zu entdecken, die durch die geografische Horizonterweiterung und grenzüberschreitende Kommunikation befördert worden sind.

Im Gegensatz zu bis heute in Krisensituationen immer wieder aufgerufenen dualistischen Gegenüberstellungen des „Eigenen“ und des „Fremden“ ermöglichen bereits diese frühen Texte Einsichten in kulturelle Austausch- und Transferprozesse zwischen Mittel- und Osteuropa bzw. Asien.

Literatur zur Einführung:

Kissel, W.S., Uffelmann, D. Vorwort: Kultur als Übersetzung. Historische Skizze der russischen Interkulturalität (mit Blick auf Slavia orthodoxa und Slavia latina). In: Kissel, W.S. et al. (Hrsg.) Kultur als Übersetzung: Klaus Städtke zum 65. Geburtstag. Würzburg 1999.

Schmale, W. Kulturtransfer. In: Europäische Geschichte Online (. EGO). Hrsg. vom Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG). Mainz 2012. Vgl.: <http://www.ieg-ego.eu/schmalew-2012-de>. (Eingesehen 05.01.1917)

Lübke, Ch. Fremde im östlichen Europa. Von Gesellschaften ohne Staat zu verstaatlichten Gesellschaften (9-11. Jh.). Wien et al. 2001.

Hoffmann, P. Handbuch der Geschichte Russlands. Bd. 6. Stuttgart 2004.

Jaworski, R., Lübke, Ch. et al. Eine kleine Geschichte Polens. Berlin 2000.

Mi 12-14 SL III **Die slawische Literatur- und Kulturgeschichte zwischen Kanon und Zensur** (Seminar)
(Audimax)
4015204 Ute Marggraff, LA, BA, MA, Polonicum, GS

Die im Altgläubigenmilieu entstandene und weiter verbreitete „Legende von der Versunkenen Stadt Kitež“ (Kitežskij letopisec) endet mit der Aufforderung, dem Text weder etwas hinzuzufügen, noch Tilgungen vorzunehmen. Darin eingeschlossen sind ausdrücklich Satzzeichen: „I k semu našemu postanovleniju ni pribavit‘, ni ubavit‘ i nikak ne izmenit‘, ni edinuju točku ili zapjatuju.“ Demjenigen, der dieser Anweisung zuwiderhandelte, wurde mit dem Ausschluss aus der kirchlichen Gemeinschaft (Anathema) gedroht: „Esli že kto pribavit ili kak nibud‘ izmenit, da budet, po svjatyč otcov predaniju, prokljat, po predaniju izvestivšič o sem i utverdivšič“. Diese Forderung nach einer bis in die Satzzeichen hinein wortgetreuen Überlieferung bietet Anlass, das in der Greifswalder Slawistik bisher vor allem auf Sowjetrussland bezogene Thema der Zensur in einen breiteren geschichtlichen und europäisch übergreifenden Kontext einzurücken. Im Mittelpunkt steht die Funktion der Zensur bei der Abgrenzung vom „Fremden“/„Anderen“ innerhalb der eigenen oder einer „fremden“ Kultur. Mit der Verbreitung des Buchdruckes und der Verstärkung kultureller Austausch- und Transferprozesse gewinnen kirchliche und staatliche Maßnahmen, die auf Kontrolle, Einschränkung und Kanalisierung der literarischen Kommunikation abzielen, an Bedeutung. Repressive Maßnahmen wie das Verbot geistiger und weltlicher Spiele, Listen sog. falscher Bücher und Predigtverbote, die spätere Institutionalisierung der Zensur und daran anknüpfend die Ablösung zensurrechtlich-präventiver Polizeisysteme durch strafrechtlich-repressive Justizsysteme werden aus vergleichender Perspektive betrachtet. In Abhängigkeit von den Interessen der SeminarteilnehmerInnen sollen besonders brisante Zensurfälle sowie Fälle der Kanonisierung und Revision in der polnischen, russischen und tschechischen Kultur besprochen und analysiert werden. Diese Schlüsselbeispiele können möglicherweise dazu beitragen, die für das 20. Jh. besonders relevante Frage nach dem Verhältnis von äußerer und innerer Zensur zu diskutieren und so die bekannte Problematik einer Schere im Kopf differenzierter zu betrachten.

Literatur:

Assmann, A. u. J. (Hrsg.) Kanon und Zensur. München 1987.

Fabian, B., Streit, V. et al. Handbuch deutscher historischen Buchbestände. Tschechische Republik (Prag). Hildesheim et al. 1999.

Göpfert, H.G., Kozišek, G., Wittmann, R. (Hrsg.) Buch- und Verlagswesen im 18. und 19. Jahrhundert. Beiträge zur Geschichte und Kommunikation in Mittel- und Osteuropa. Berlin 1977.

Grübel, R. Wert, Kanon und Zensur. In: Arnold, H.L., Detering, H. Grundzüge der Literaturwissenschaft. München 1997. S. 601-622.

Lachmann, R. Kanon und Gegenkanon in der russischen Kultur des 17. Jahrhunderts. In: Archiv für Geschichte des Buchwesens. Band 56. Frankfurt/M. 2002.

Di 10-12 SL III **Vorhang weg! Slawische Theaterreformer zwischen Text und**
(Audimax) **Spiel. Streiflichter von 1900 bis heute.** (Seminar)
4015206 Ute Marggraff, LA, BA, MA, Polonicum, GS

Im klassischen Theater steht der Vorhang nicht zuletzt für die Trennung von „Sein und Schein“ bzw. Realität und Kunst. Mit dem Ende der Simultanbühne wurde so der Zuschauer durch das Proszenium von der Bühne getrennt. Sein mehrfaches Fallen am Ende der Vorstellung galt als Gradmesser für den Erfolg oder Misserfolg einer Aufführung. Nicht selten wurde dabei die perfekte Illusion als Wertmesser genutzt.

Spätestens um 1900 gerät das Konzept der Illusionsbühne endgültig in die Krise. Nicht nur Vorhänge fallen, anknüpfend an mittelalterliche Spielformen werden auch ungewohnte profane Spielorte erschlossen, die neue Formen der Kommunikation zwischen Schauspielern und Zuschauer befördern. Regisseure wie Mejerchol'd, Reinhardt, Craig oder auch Tairov loten das Verhältnis von Text und Spiel neu aus. Von nun an bewegt sich das Theater unauflöslich im Spannungsfeld zwischen dem Literatur- und dem sog. Regietheater, das sich literarischer „Vorlagen“ ganz nach Belieben bedient, um das eigene individuelle Konzept zu stärken, Rituelles oder magisch Emotionales performativ auszugestalten.

Um einen vertieften Einblick in die Vielfalt der slawischen Theaterlandschaft und ihre Bedeutung für Westeuropa zu gewinnen, wollen wir uns Regisseuren wie Mejerchol'd (Biomechanik), Tairov (entfesselt Theater), Vachtangov (lebendige Künstlichkeit), Wyspiański und Witkacy, besonders aber Grotowski und seinem „armen Theater“ zuwenden und so historisch-konkrete und kulturspezifische Ausformungen des Verhältnisses von Text und Spiel in den Blick nehmen. Abschließend kann an zeitgenössischen Aufführungen experimenteller polnischer und russischer Theater geprüft werden, ob und in welcher Form diese Erfahrungen noch heute aktuell sind.

Literatur:

Barthes, R. Literatur und Bedeutung. In: Barthes, R. Literatur oder Geschichte. Frankfurt/M. 1969. S. 102-126.

Fielitz, S. Drama. Text und Theater. Berlin 1999.

Fischer-Lichte, E. Semiotik des Theaters. 3 Bd. Tübingen 1989.

Fischer-Lichte, E. (Hrsg.): TheaterAvantgarde. Wahrnehmung - Körper - Sprache. Stuttgart 1995.

Fischer-Lichte, E. Wandel theatralischer Kodes. Zur Semiotik der interkulturellen Inszenierung. In: Zeitschrift für Semiotik 11 (1) 1989. S. 63-86.

Schultze, B. Rezeptionsblockaden des deutschsprachigen Theaters für Mickiewicz, Krasiński, Simhandl, P. Theatergeschichte in einem Band. Berlin 2007.
Słowacki und Wyspiański. In: Polnisch-deutsche Theaterbeziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg. Tübingen 1998. S. 146-168.

Di 16-18 R. 21 **Ost- und Westslawische Literaturen des Mittelalters** (Seminar)
4015210 Klavdia Smola, LA, BA, MA, Polonicum, GS

Im Seminar beschäftigen wir uns mit der russischen, polnischen und tschechischen Literatur des Mittelalters. Es handelt sich, zum einen, um die altrussische Literatur von den Anfängen (nach der Christianisierung Russlands im 10. Jahrhundert) bis zum 17. Jahrhundert mit ihren wichtigsten Genres: Hagiographien, Fürstenviten, Chroniken und Bylinen. Detaillierter soll dabei das bekannteste Denkmal der altrussischen Literatur – das „Igorlied“ – besprochen werden. Zum anderen, werden die altpolnischen Jahreschroniken („Roczniki“) und die alttschechische Literatur des 13. und 14. Jahrhunderts vorgestellt: etwa die Chronik „Dalimil-Chronik“ und Dichtung „Mastičkář“. Insgesamt soll im Seminar die Geschichte der älteren slawischen Literaturen vergleichend reflektiert und parallel ihre wichtigsten Texte sprachlich, geschichtlich und ästhetisch analysiert werden.

Literatur:

Lauer, R. Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart. München 2000.
Schamschula, W. Geschichte der tschechischen Literatur (Band 1). Köln 1996.
Walecki W. Polnische Literatur. Annäherungen: Eine Literaturgeschichte von den Anfängen bis heute. Krakau, Oldenburg 1999.

Mi 16-18 R. 21 **Schreiben in/mit der Diktatur: Slawische Literaturen und sozialistischer Kanon** (Vorlesung)
4015208 Klavdia Smola, LA, BA, MA, Polonicum, Ukrainicum, GS

In der Vorlesung wird die Geschichte der offiziellen Literatur der sozialistischen Länder – von den 1930er Jahren bis 1985 – erzählt und insbesondere die vom Staat geförderte Richtung des Sozialistischen Realismus reflektiert.

1934 wurde der sowjetische Schriftstellerverband gegründet und der Sozialistische Realismus als „verbindliche künstlerische Methode“ festgelegt. Worin bestanden nun die Merkmale dieser Literatur, welche Poetiken, Genres, Motive und Strukturprinzipien waren ihr eigen? Welches Verhältnis gingen in ihre Ästhetik und Politik ein? Ließ das von oben „beschlossene“ literarische System Abweichungen vom etablierten Kanon zu? Wie funktionierte der Literaturbetrieb in einem diktatorischen Staat? Und welche Besonderheiten und Chronologien wies der sozialistische Kanon in verschiedenen Ländern wie Russland, Polen und Tschechoslowakei auf? Diese Fragen bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Literatursoziologie und Ästhetik. Nicht zuletzt werden konkrete Biographien der Schriftsteller und ihre programmatischen Werke analysiert.

Literatur:

- Lauer, R. Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart. München 2000.
- Schamschula, W. Geschichte der tschechischen Literatur (Band 1). Köln 1996.
- Stępnik, K. (Red.) Socrealizm: fabuły, komunikaty, ikony. Lublin 2006.
- Trzcńska-Rosiak, J. Mowa rzeczy: „Głosy” przedmiotu w polskiej prozie socrealistycznej i odgłosy w latach 1960-1980 (na wybranych przykładach). Krakow 2006.
- Śliwińska, K. Sozialistischer Realismus in der DDR und in Polen: Doktrin und normative Ästhetik im Vergleich. Dresden 2005.
- Clark, K. The Soviet Novel. History as Ritual. Bloomington, IN [u.a.] 1981 oder 2000.
- Dobrenko, E. Metafora vlasti. Literatura stalinskoj epochi v istoričeskom osveščennii. München 1993.
- Günther, H. Die Verstaatlichung der Literatur. Entstehung und Funktionsweise des sozialistisch-realistischen Kanons in der sowjetischen Literatur der 30er Jahre. Stuttgart 1984.
- Günther, H. Der sozialistische Übermensch. Maksim Gor’kij und der sowjetische Heldenmythos. Stuttgart 1993.
- Papernyj, V. Kul’tura Dva. Ann Arbor 1985.
- Gjunter, Ch., Dobrenko, J. (Red.) Socrealističeskij kanon. Sankt-Peterburg 2000.

Mi 10-12 R. 12 **Die wissenschaftliche Rezension**

4015272 Ulrike Jekutsch, Bernhard Brehmer, LA, MA

Das Seminar behandelt die Gattung der wissenschaftlichen Rezension und gibt einen Einblick in ihre Geschichte, Funktionen und besonderen Merkmale. Sie folgt dem Ziel, die TeilnehmerInnen mit den für das Verfassen einer sprach-, literatur- oder kulturwissenschaftlichen Rezension notwendigen Voraussetzungen, Lese- und Schreibtechniken vertraut zu machen. Sie sollen Rezensionen zu wissenschaftlichen Neuerscheinungen aus dem Bereich der Slawistik verfassen, die – unter bestimmten Voraussetzungen – in einer Zeitschrift veröffentlicht werden können.

Das Seminar wendet sich an Studierende der Masterstudiengänge Slavische Philologie, KIL und LADY, an Studierende der höheren Semester in den Lehramtsstudiengängen Polnisch und Russisch sowie an DoktorandInnen.

Literatur zur Vorbereitung:

- Huber, M. Rezension, In: Anz, T. (Hrsg.) Handbuch Literaturwissenschaft. Bd. 3, Stuttgart, Weimar 2007. S. 316-319 (Vgl. auch die dort aufgeführte Literatur).

LANDES- UND KULTURSTUDIEN

Fr 10-12 R. 20 **Polen nach 1945** (Seminar)
4015212 Marek Fiałek, LA, BA, MA, Polonicum, GS

Die geschichtliche Entscheidung, die das Jahr 1945 mit sich brachte – der Sieg der Roten Armee, die Machtübernahme durch die Linke, die in den Jahren 1944-45 auf den von neuen Staatsgrenzen umschlossenen Gebieten durchgeführten sozialen Reformen, die strukturelle Umgestaltung der polnischen Nation in ihrem Klassensystem, in ihrem Denken, in ihrem zivilisatorischen Niveau und in ihren Ideenkonflikten – warf ein neues Licht auf die langjährige Vergangenheit, auf den Staat vor dem Krieg und die Verhältnisse, die darin geherrscht hatten, auf den Septemberfeldzug, auf die moralischen Konflikte der Okkupationsjahre und auf die Richtung, in der die Gesellschaft in der Zukunft verlaufen würde. Der aufgezwungene sozialistische Realismus stellte Themen aus dem Arbeitsleben und der Technik des sozialistischen Alltags in den Vordergrund, etwa optimistisch nach vorn blickende Arbeiter von Nowa Huta. Das Seminar widmet sich der Situation in Polen nach 1945 und den Ursachen für den Sozialismus. Die kulturpolitische und literaturgeschichtliche Problematik sollen im Vordergrund stehen. Am Beispiel der Werke von Czesław Miłosz, Witold Gombrowicz und Marek Hłasko (Exilliteratur) soll auch der Blick von außen gezeigt werden.

Literatur zur Vorbereitung:

Langer, D. Polnische Literaturgeschichte: Ein Abriss. München u.a. 2010.
Ritz, G. Die polnische Prosa: 1956-1976. Modellierung einer Entwicklung. Bern u.a. 1990.
Ausführliche Literaturliste im Seminar!

Do 12-14 R. 20 **Sowjetische Texte aus dem Kalten Krieg** (Seminar)
4015214 Cornelia Mannewitz, LA, BA, MA, Polonicum, Ukrainicum, GS

Der Kalte Krieg nach dem Zweiten Weltkrieg dauerte Jahrzehnte. Dementsprechend ist eine Vielzahl und Vielfalt an Texten zu erwarten - inhaltlich und textwissenschaftlich gesehen. Hierher gehören sowohl Parteitagereden als auch Zeitungsartikel, Gedichte und andere Hinterlassenschaften dieser Zeit. Exemplarisch herausgegriffene Texte werden unter anderem Entwicklungen innerhalb der Sowjetunion während dieser Zeit abbilden. Vereinzelt werden Reflexe oder Nicht-Reflexe dieser Entwicklungen in Texten aus mit der Sowjetunion verbundenen sozialistischen Ländern, aber auch aus Ländern der Gegenseite, Gegenstand des Seminars sein. Die globalen politischen Konstellationen der verschiedenen Etappen des Kalten Krieges geben dabei immer die Rahmen vor, innerhalb derer die Texte betrachtet werden. Mangelnde Sprachkenntnisse sind also kein Hindernis für die Teilnahme.

Literatur:

Karner, S. Kalter Krieg. Beiträge zur Ost-West-Konfrontation 1945 bis 1990. Graz 2002.
Auf weitere Literatur wird im Seminar hingewiesen.

Di 14-16 R. 20 **Andrzej Wajda** (Seminar)
4015216 Karin Ritthaler-Praefcke, LA, BA, MA, Polonicum, GS

Am 09. Oktober 2016 starb 90-jährig einer der größten Regisseure der Nachkriegszeit. Andrzej Wajda hat mehr als 30 Theateraufführungen inszeniert und fast 60 Filme gedreht. Er hat alle wichtigen Filmpreise erhalten, darunter auch im Jahr 2000 den Ehren-Oscar für sein Lebenswerk. Im Seminar setzen wir uns mit seiner Filmografie auseinander.

Literatur:

Literatur wird im Handapparat zur Verfügung gestellt.

FACHDIDAKTIK

Mo 16-18 R. 20 **Medienkompetenz im Russisch-/Polnischunterricht**
4015268 Vira Makovska, LA

Die Förderung von Medienkompetenz wird immer wichtiger und kann auf vielfältige Weise im Unterricht umgesetzt werden. In diesem Seminar werden unterrichtsrelevante Medien vorgestellt. Lehrwerk, Tafel, Interaktives Whiteboard, Internet & Co. – wie nutzt man das Potenzial und wo sind die Grenzen dieser Medien? Mit dieser Problematik werden wir uns nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis auseinandersetzen

Fr 10-14 R. 21 **Praktikumsbegleitseminar** (Blockveranstaltung) (ab 19.5.2017)
4015270 Vira Makovska, LA

Dieses Seminar ist als eine Begleitveranstaltung zum Hauptpraktikum konzipiert. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden unsere Lehramtsstudierenden auf das Praktikum und die fachspezifische Praktikumsaufgabe vorbereitet. Die Studierenden profitieren von der fachlichen Begleitung und kollektiven Besprechung während des Praktikums. In einer Blockveranstaltung am Ende des Semesters wird das Praktikum durch eine Präsentation der Forschungsaufgaben sowie eine Reflexion der gesammelten Erfahrung ausgewertet.

Unsere erste Blockveranstaltung findet am 19. Mai, 10.00-14.00 Uhr, Raum 21 statt.
Anmeldung unter makovska@uni-greifswald.de

Di 8-10 R. 18 **Planung, Durchführung und Analyse des Russischunterrichts**
4015266 Vira Makovska, LA

Was ist ein guter Unterricht? Wie wird die erste Unterrichtsstunde geplant, was muss dabei berücksichtigt werden, wie wird die Stunde durchgeführt, analysiert und ausgewertet? Diese und viele andere unterrichtsrelevante Fragen werden in diesem Seminar behandelt.

n. V. Schule **Schulpraktische Übung**
4015276 Vira Makovska, LA

Dieses Übungs-Seminar bietet die Möglichkeit, die im Grundkurs erworbenen theoretischen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden. Voraussetzung für die SPÜ ist ein erfolgreich abgeschlossenes Modul Einführung in die Fremdsprachendidaktik.

Das Seminar ist ein praktischer Teil des zweiten fachdidaktischen Moduls. Es wird empfohlen, beide Teile des Moduls parallel zu belegen.

Die konkreten Zeiten und Klassen werden aus schulorganisatorischen Gründen erst in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Anmeldung unter *vira.makovska@uni-greifswald.de*

SPRACHKOMMUNIKATION

Bitte beachten Sie, dass die Sprachmodule in der Regel über zwei Semester konzipiert sind und jeweils erst danach abgeschlossen werden. Dies gilt nicht für die Studierenden der General Studies und der Zweitsprache.

POLNISCH

Modul Sprachpraxis Ib

LA, BA, MA, Polonicum, GS

Mo 12-14	R. 18	Grammatische Übungen
4015218		Marek Fiałek
Di 10-11	R. 20	Lektüre/Textproduktion
4015220		Marek Fiałek
Mi 10-12	R. 20	Konversation
4015222		Marek Fiałek

Der Grundkurs wendet sich an alle Studierenden ohne Vorkenntnisse und knüpft an den Kurs Sprachpraxis Ia an. Im grammatischen Bereich werden die einfachen Konjugationen sowie die Deklination der Substantive, Adjektive und Pronomen im Singular eingeführt. Im lexikalischen Bereich sollen Textarbeiten und Wortschatz an einigen ausgewählten Themen geübt werden.

Literatur:

Kotyczka, J. Kurze polnische Sprachlehre. Berlin 1976.

Małolepsza, M. Hurra!!! Po polsku 1. Kraków 2006.

Stempek, I. Polski. Krok po kroku. Kraków 2013.

Zusätzliche Literatur wird in Kopien ausgehändigt.

Modul Sprachpraxis IIb

LA, BA, MA, Polonicum, GS

Dieses Modul muss für Polonistik-Studierende als ein Ganzes besucht werden, das heißt, dass alle Kurse des Sprachmoduls 2 belegt werden müssen. Der Kurs schließt mit einer mündlichen und einer schriftlichen Prüfung ab.

Mo 14-16 R. 21 **Konversation**
4015226 Marek Fiałek

Gespräche erweitern unseren Wortschatz und trainieren Fertigkeiten in der mündlichen polnischen Kommunikation.

Literatur: Wird in Kopien ausgehändigt.

Di 8-10 R. 20 **Grammatische Übungen**
4015224 Karin Ritthaler-Praefcke

Wir festigen die im Modul Sprachpraxis IIa erworbenen Kenntnisse, vertiefen die Deklinationen und Konjugationen. Wir setzen uns mit der Steigerung der Adjektive und Adverbien auseinander.

Literatur:

Krampitz, G.-A., Kornaszewski, M. Polnisch Intensiv. Wiesbaden 1996.

Małolepsza, M., Szymkiewicz, A. Hurra!!! Po polsku. Bd. 1. Kraków 2006.

Skibicki, M. Polnische Grammatik. Hamburg 2007.

Di 12-14 R. 21 **Textproduktion/Lektüre**
4015228 Marek Fiałek

Mi 12-13 R. 11 **Übersetzung vom Polnischen ins Deutsche**
4015232 Karin Ritthaler-Praefcke

Wir übersetzen polnische Sagen, die Erzählungen zu polnischen kulinarischen Köstlichkeiten zum Inhalt haben.

Literatur: Wird im Seminar ausgeteilt.

Do 14-16 R. 18 **Orthographie**
4015234 Karin Ritthaler-Praefcke

Literatur:

Zarych, E. Ortografia polska w ćwiczeniach dla obcokrajowców. Kraków 2016.

Fr 9-10 R. 21 **Übersetzung vom Deutschen ins Polnische**
4015230 Marek Fiałek

Das Ziel dieses Kurses ist es, sowohl die mündlichen als auch die schriftlichen Fähigkeiten der Text-Übersetzung zu entwickeln. Es werden wissenschaftliche, journalistische und literarische Texte aus verschiedenen Werken deutscher und polnischer Schriftsteller übersetzt.

Modul Sprachpraxis IVb

LA, BA, MA, Polonicum, GS

Mi 9-10 R. 18 **Grammatische Übungen**
4015236 Karin Ritthaler-Praefcke

Wir beschäftigen uns mit den polnischen Verben der Bewegung, mit den Konjugationen der Verben und mit der Bildung der Aspekte.

Literatur:

Krampitz, M., Kornaszewski, M.: Polnisch intensiv. Wiesbaden 1996.

Pyzik, J. Przygoda z gramatyką. Kraków 2003.

Weitere Literatur wird im Seminar ausgeteilt.

Mi 10-12 R. 18 **Freies Sprechen/Präsentationen**
4015238 Karin Ritthaler-Praefcke

Wir üben die freie Rede, indem wir kurze Vorträge und Präsentationen zu einem aktuellen Thema erarbeiten.

Literatur: Wird zum Semesterbeginn ausgeteilt.

Fr 8-10 R. 20 **Lektüre**
4015240 Karin Ritthaler-Praefcke

Wir lesen kurze, zusammenhängende Auszüge aus bekannten polnischen Kinder- und Jugendbüchern. Wir erarbeiten das unbekannte Vokabular und sprechen über das Gelesene. Die selbständig geschriebenen Zusammenfassungen werden gemeinsam besprochen.

Literatur:

Scherrer, S. Mała Nina. Warszawa 2015.

Sienkiewicz, H. W pustyni i w puszczy: Lektura z opracowaniem. (o.J.).

RUSSISCH

Modul Sprachpraxis Ib

LA, BA, MA, GS

Di 10-12 R. 18 **Sprachkurs 1**
Do 12-14 R. 18
Fr 12-14 R. 20
(14-tägl.)
4015242 Tatjana Malinski

Der Kurs ist für Studierende mit Vorkenntnissen entsprechend A1gedacht. Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse auf allen Sprachebenen.

Literatur:

Černyšov, S., Černyšova, A. Pojechali. Bd. 1. Sankt-Peterburg 2011.

Modul Sprachpraxis IIb

LA, BA, MA, GS

Di 12-14 R. 18 **Sprachkurs 2**
Mi 12-14 R. 21
Do 10-12 R. 18
Fr 10-12 R. 18
4015244 Tatjana Malinski

Entwicklung der Lese-, Sprach-, Hör- und Schreibfertigkeiten an Hand des Lehrbuches Černyšov, S., Černyšova, A. Pojechali. Bd. 2/1. 2009. und Zusatzmaterialien.

und

Do 16-18 R. 21 **Sprachkurs 2 Grammatik**
4015246 Raija Hauck, R. 21

Das Verb in allen seinen Formen. Aspekt, Verben der Bewegung, Partizipien, Adverbialpartizipien.

Lehrbuch u.a. Chavronina, S.A., Širočenskaja, A.I. Russkij jazyk v upražnenijach. Russisch in Übungen. 2015.

Modul Sprachpraxis IVb

LA, BA, MA, GS

Mi 10-12 R. 21 **Sprachkurs 4 Textproduktion**
Fr 12-14 R. 20
(14-tägl.)
4015248 Tatjana Malinski

Wir schreiben und halten kleine Vorträge zu ausgewählten Themen und diskutieren darüber.

Fr 8-10 R. 18 **Sprachkurs 4 Syntax**
4015250 Raija Hauck, R. 18

Satzglieder. Eingliedrige Sätze - zweigliedrige Sätze. Zusammengesetzte Sätze. Kongruenz.

Do 10-12 R. 4 **Sprachkurs 4 Kreatives Schreiben**
4015252 Raija Hauck, R. 4

Mit Methoden des kreativen Schreibens wird die Textproduktionsfähigkeit verbessert.
Verschiedene Textsorten.

TSCHECHISCH

Modul Sprachpraxis Ib

LA, BA, MA, GS

Mi 16-18 R. 18 **Sprachkurs 1**
Do 12-14 R. 4
Di 16-18 R. 18
(14-tägl.)
4015254 Raija Hauck

Sprachkurs für Teilnehmer mit Kenntnissen entsprechend A1.

Lehrbuch: Maidlová, J., Nekula, M. Tschechisch kommunikativ 1. Stuttgart 2009.

Maidlová, J., Trnková, E. Tschechisch kommunikativ. Übungsbuch. Stuttgart 2011.

Modul Sprachpraxis IIb

LA, BA, MA, GS

Mi 10-12 R. 4 **Sprachkurs 2**
Fr 10-12 R. 4
Di 16-18 R. 18
(14-tägl.)
4015256 Raija Hauck

Aufbauend auf Kenntnisse entsprechend A2+/ B1.

Lehrbuch: Maidlová, J., Nekula, M. Tschechisch kommunikativ 2. Stuttgart 2013.

Maidlová, J., Trnková, E. Tschechisch kommunikativ. Übungsbuch. Stuttgart 2011. und weitere Lehrbücher und Materialien.

Oberstufe

LA, BA, MA, GS

Mi 12-14 R. 18 **Tschechisch Oberstufe**
4015258 Raija Hauck

Übungen zu Stilistik und Übersetzung. Auch für Muttersprachler geeignet.

UKRAINISCH

Modul Sprachpraxis Ib

LA, BA, MA, Ukrainicum, GS

Di 10-12 R. 11 **Sprachkurs 1**
Mi 8-10 R. 20
(14-tägl.)
Do 12-14 R. 11
4015260 Vira Makovska

Der Kurs ist für Studierende ohne oder mit sehr geringen Vorkenntnissen gedacht. In diesem Kurs werden die Grundkenntnisse der ukrainischen Sprache vermittelt.

Auch die Entwicklung der Sprech-, Hör-, Lese-, Schreibkenntnisse zu Alltagsthemen steht im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Die Zeiten des Kurses können verschoben werden, der zeitliche Rahmen wird in der ersten Semesterwoche festgelegt.

Modul Sprachpraxis IIb

LA, BA, MA, Ukrainicum, GS

Mi 12-14 R. 20 **Sprachkurs 2**
Do 10-12 R. 20
4015262 Vira Makovska

Überblick über das phonetische, morphologische, syntaktische und lexikalische System der ukrainischen Sprache, Lese- und Hörverstehen aktueller Texte aus der ukrainischen Literatur und Medien, Wiedergabe der Inhalte, mündliches und schriftliches Ausdrücken von Meinungen, Gefühlen, Beschreibung von Interessensgebieten.

Voraussetzung: abgeschlossener Kurs IIa oder adäquate Kenntnisse.

Die Zeiten des Kurses können verschoben werden, der zeitliche Rahmen wird in der ersten Semesterwoche festgelegt.

Oberstufe

LA, BA, MA, Ukrainicum, GS

Mi 8-10 R. 20 **Ukrainische Kurzfilme**
(14-tägl.)
4015264 Vira Makovska

In diesem Kurs werden wir uns mit einer besonderen Gattung der ukrainischen Filmliteratur beschäftigen: wir analysieren ukrainische Kurzfilme, beschäftigen uns mit deren Sprache, Intension, Bildern und analysieren den kulturellen Kontext, in dem sie stehen.

MODULSTRUKTUREN IN DEN STUDIENGÄNGEN

B.A. Slawistik

SPRACHWISSENSCHAFT

Aufbaumodul Sprachwissenschaft II

Angebot 1:

Mo 10-12 R. 18 **Коммуникативная грамматика русского языка** (Seminar)
4015188 Harry Walter

und

Di 10-12 R. 21 **Vorwärts marsch! Sportliches und Militärisches in den slawischen Sprachen** (Seminar)
4015192 Harry Walter

Angebot 2:

Di 14-16 R. 18 **Russisch-deutscher sprachlicher Dialog im 21. Jahrhundert** (Seminar)
4015194 Harry Walter

und

Mo 12-14 R. 21 **V. Erofeev: "Moskva-Petuški": Eine soziolinguistische (Tor-)Tour durch das Delirium** (Seminar)
4015190 Harry Walter

Angebot 3:

Do 8-10 R. 21 **Geschichte des Russischen** (Seminar)
4015274 Tatjana Kurbangulova

und

Mo 10-12 R. 20 **Die ersten russischen Grammatiken** (Seminar)
4015182 Cornelia Mannewitz

Angebot 4:

Mo 10-12 R. 21 **Geschichte des Polnischen (mit Textlektüre)** (Vorlesung/Seminar)
4015176 Bernhard Brehmer

und

Mo 12-14 R. 20 **Geschichte der polnischen und tschechischen Orthographie** (Seminar)
4015184 Cornelia Mannewitz

Angebot 5:

Mo 14-16	R. 20	Ausgewählte Fragen der linguistischen Pragmatik in den slawischen Sprachen (Seminar)
4015174		Bernhard Brehmer
<i>und</i>		
Do 14-16	R. 20	Sprachgesetze in slawischen Ländern (Seminar)
4015186		Cornelia Mannewitz

LITERATURWISSENSCHAFT

Basismodul Einführung in die Literaturwissenschaft

Di 12-14	SL III	Einführung in die slawische Literaturwissenschaft (Seminar)
4015202	(Audimax)	Ute Marggraff
<i>und</i>		
Di 14-16	R. 21	Methoden der slawischen Literaturwissenschaft (Seminar)
4015196		Roman Dubasevych

Aufbaumodul Literaturwissenschaft I

Mi 16-18	R. 21	Schreiben in/mit der Diktatur: Slawische Literaturen und sozialistischer Kanon (Vorlesung)
4015208		Klavdia Smola
<i>und</i>		
Mi 12-14	SL III	Die slawische Literatur- und Kulturgeschichte zwischen Kanon und Zensur (Seminar)
4015204	(Audimax)	Ute Marggraff

Aufbaumodul Literaturwissenschaft II

Di 10-12	SL III	Vorhang weg! Slawische Theaterreformer zwischen Text und Spiel. Streiflichter von 1900 bis heute. (Seminar)
4015206	(Audimax)	Ute Marggraff
<i>und</i>		
Mi 16-18	R. 21	Schreiben in/mit der Diktatur: Slawische Literaturen und sozialistischer Kanon (Vorlesung)
4015208		Klavdia Smola

Lehramt (modularisiert)

Modul 5 Historische Philologie

Mi 8-10	R. 21	Altkirchenslawisch (Seminar)
4015178		Bernhard Brehmer
<i>und</i>		

Mo 12-14 SL III **“Das Strafgericht Gottes”**: transnationale Kriegserfahrung und
(Audimax) **Religion in den slawischen Literaturen** (Seminar)
4015200 Ute Marggraff

SPRACHWISSENSCHAFT

Modul 8 Sprachwissenschaftliche Aspekte der Gegenwartssprache

Angebot 1:

Mo 10-12 R. 18 **Коммуникативная грамматика русского языка** (Seminar)
4015188 Harry Walter

und

Di 10-12 R. 21 **Vorwärts marsch! Sportliches und Militärisches in den slawischen
Sprachen** (Seminar)
4015192 Harry Walter

Angebot 2:

Do 10-12 R. 21 **Sprachkontakt und Sprachtypologie** (Vorlesung/Seminar)
4015180 Bernhard Brehmer

und

Di 14-16 R. 18 **Russisch-deutscher sprachlicher Dialog im 21. Jahrhundert** (Seminar)
4015194 Harry Walter

Angebot 3:

Mo 12-14 R. 21 **V. Erofeev: "Moskva-Petuški": Eine soziolinguistische (Tor-)Tour
durch das Delirium** (Seminar)

4015190 Harry Walter

und

Mo 14-16 R. 20 **Ausgewählte Fragen der linguistischen Pragmatik in den slawischen
Sprachen** (Seminar)

4015174 Bernhard Brehmer

Angebot 4:

Mo 14-16 R. 20 **Ausgewählte Fragen der linguistischen Pragmatik in den slawischen
Sprachen** (Seminar)

4015174 Bernhard Brehmer

und

Do 14-16 R. 20 **Sprachgesetze in slawischen Ländern** (Seminar)

4015186 Cornelia Mannewitz

Modul 11 Diachrone Sprachwissenschaft

Angebot 1:

- Do 8-10 R. 21 **Geschichte des Russischen** (Seminar)
4015274 Tatjana Kurbangulova
und
Mo 10-12 R. 20 **Die ersten russischen Grammatiken** (Seminar)
4015182 Cornelia Mannewitz

Angebot 2:

- Mo 10-12 R. 21 **Geschichte des Polnischen (mit Textlektüre)** (Vorlesung/Seminar)
4015176 Bernhard Brehmer
und
Mo 12-14 R. 20 **Geschichte der polnischen und tschechischen Orthographie** (Seminar)
4015184 Cornelia Mannewitz

LITERATURWISSENSCHAFT

Modul 2 Einführung in die slawische Literaturwissenschaft

- Di 12-14 SL III **Einführung in die slawische Literaturwissenschaft** (Seminar)
4015202 (Audimax) Ute Marggraff
und
Di 14-16 R. 21 **Methoden der slawischen Literaturwissenschaft** (Seminar)
4015196 Roman Dubasevych

Modul 9 Ältere polnische/russische Literatur

- Di 16-18 R. 21 **Ost- und Westslawische Literaturen des Mittelalters** (Seminar)
4015210 Klavdia Smola
und
Mi 12-14 SL III **Die slawische Literatur- und Kulturgeschichte zwischen Kanon und**
(Audimax) **Zensur** (Seminar)
4015204 Ute Marggraff
oder
Mo 12-14 SL III **“Das Strafgericht Gottes”: transnationale Kriegserfahrung und**
(Audimax) **Religion in den slawischen Literaturen** (Seminar)
4015200 Ute Marggraff

Landes- und Kulturstudien für B.A. Slawistik/Lehramt (modularisiert)

Angebot 1:

- Do 14-16 R. 21 **Vom Krieg der Autoren zum Bürgerkrieg** (Seminar)
4015198 Roman Dubasevych
und

- Mo 12-14 SL III **“Das Strafgericht Gottes”**: transnationale Kriegserfahrung und
(Audimax) **Religion in den slawischen Literaturen** (Seminar)
4015200 Ute Marggraff
oder
Do 12-14 R. 20 **Sowjetische Texte aus dem Kalten Krieg** (Seminar)
4015214 Cornelia Mannewitz

Angebot 2:

- Fr 10-12 R. 20 **Polen nach 1945** (Seminar)
4015212 Marek Fiałek
und
Di 14-16 R. 20 **Andrzej Wajda** (Seminar)
4015216 Karin Ritthaler-Praefcke

M.A. Slawische Philologie

SPRACHWISSENSCHAFT

Modul 1 Sprachwissenschaft (diachron, systemorientiert)

Angebot 1:

- Do 8-10 R. 21 **Geschichte des Russischen** (Seminar)
4015274 Tatjana Kurbangulova
und
Mo 10-12 R. 20 **Die ersten russischen Grammatiken** (Seminar)
4015182 Cornelia Mannewitz

Angebot 2:

- Mo 10-12 R. 21 **Geschichte des Polnischen (mit Textlektüre)** (Vorlesung/Seminar)
4015176 Bernhard Brehmer
und
Mo 12-14 R. 20 **Geschichte der polnischen und tschechischen Orthographie** (Seminar)
4015184 Cornelia Mannewitz

Modul 5 Sprachwissenschaft (synchron, textorientiert)

Angebot 1:

- Mo 10-12 R. 18 **Коммуникативная грамматика русского языка** (Seminar)
4015188 Harry Walter
und
Di 10-12 R. 21 **Vorwärts marsch! Sportliches und Militärisches in den slawischen Sprachen** (Seminar)
4015192 Harry Walter

Angebot 2:

Mo 14-16	R. 20	Ausgewählte Fragen der linguistischen Pragmatik in den slawischen Sprachen (Seminar)
4015174		Bernhard Brehmer
<i>und</i>		
Do 10-12	R. 21	Sprachkontakt und Sprachtypologie (Vorlesung/Seminar)
4015180		Bernhard Brehmer
<i>oder</i>		
Mi 10-12	R. 12	Die wissenschaftliche Rezension
4015272		Ulrike Jekutsch, Bernhard Brehmer

Modul 7 Sprachwissenschaft (Soziolinguistik)

Mo 12-14	R. 21	V. Erofeev: "Moskva-Petuški": Eine soziolinguistische (Tor-)Tour durch das Delirium (Seminar)
4015190		Harry Walter
<i>und</i>		
Do 14-16	R. 20	Sprachgesetze in slawischen Ländern (Seminar)
4015186		Cornelia Mannewitz

LITERATURWISSENSCHAFT

Modul 6 Literaturwissenschaft (Literaturgeschichte/Mediävistik)

Di 16-18	R. 21	Ost- und Westslawische Literaturen des Mittelalters (Seminar)
4015210		Klavdia Smola
<i>und</i>		
Mi 12-14	SL III (Audimax)	Die slawische Literatur- und Kulturgeschichte zwischen Kanon und Zensur (Seminar)
4015204		Ute Marggraff
<i>oder</i>		
Mo 12-14	SL III (Audimax)	“Das Strafgericht Gottes”: transnationale Kriegserfahrung und Religion in den slawischen Literaturen (Seminar)
4015200		Ute Marggraff

Modul 8 Literaturwissenschaft (Komparatistik)

Do 14-16	R. 21	Vom Krieg der Autoren zum Bürgerkrieg (Seminar)
4015198		Roman Dubasevych
<i>und</i>		
Di 10-12	SL III (Audimax)	Vorhang weg! Slawische Theaterreformer zwischen Text und Spiel. Streiflichter von 1900 bis heute. (Seminar)
4015206		Ute Marggraff
<i>oder</i>		
Mi 10-12	R. 12	Die wissenschaftliche Rezension
4015272		Ulrike Jekutsch, Bernhard Brehmer

LANDES- UND KULTURSTUDIEN

Modul 9 Interkulturelle Kommunikation, Landes- und Kulturstudien

Angebot 1:

- Do 12-14 R. 20 **Sowjetische Texte aus dem Kalten Krieg** (Seminar)
4015214 Cornelia Mannewitz
und
Di 14-16 R. 18 **Russisch-deutscher sprachlicher Dialog im 21. Jahrhundert** (Seminar)
4015194 Harry Walter

Angebot 2:

- Mi 16-18 R. 21 **Schreiben in/mit der Diktatur: Slawische Literaturen und sozialistischer Kanon** (Vorlesung)
4015208 Klavdia Smola
oder
Do 14-16 R. 21 **Vom Krieg der Autoren zum Bürgerkrieg** (Seminar)
4015198 Roman Dubasevych
und
Mo 12-14 SL III **“Das Strafgericht Gottes”:** transnationale Kriegserfahrung und Religion in den slawischen Literaturen (Seminar)
(Audimax) 4015200 Ute Marggraff
oder
Di 10-12 SL III **Vorhang weg! Slawische Theaterreformer zwischen Text und Spiel.**
(Audimax) 4015206 **Streiflichter von 1900 bis heute.** (Seminar)
Ute Marggraff

M.A. Kultur - Interkulturalität - Literatur (KIL)

Modul 7d Literatur – Kultur – Historizität

- Mi 16-18 R. 21 **Schreiben in/mit der Diktatur: Slawische Literaturen und sozialistischer Kanon** (Vorlesung)
4015208 Klavdia Smola
und
Di 16-18 R. 21 **Ost- und Westslawische Literaturen des Mittelalters** (Seminar)
4015210 Klavdia Smola
oder
Mo 12-14 SL III **“Das Strafgericht Gottes”:** transnationale Kriegserfahrung und Religion in den slawischen Literaturen (Seminar)
(Audimax) 4015200 Ute Marggraff
oder
Mi 10-12 R. 12 **Die wissenschaftliche Rezension**
4015272 Ulrike Jekutsch, Bernhard Brehmer

Modul 9d Literatur – Kultur – Textualität

- Mi 16-18 R. 21 **Schreiben in/mit der Diktatur: Slawische Literaturen und sozialistischer Kanon** (Vorlesung)
4015208 Klavdia Smola
und
Mi 12-14 SL III **Die slawische Literatur- und Kulturgeschichte zwischen Kanon und (Audimax) Zensur** (Seminar)
4015204 Ute Marggraff

M.A. Sprachliche Vielfalt (LaDy)

Modul Ling-4 Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit

- Do 10-12 R. 21 **Sprachkontakt und Sprachtypologie** (Vorlesung/Seminar)
4015180 Bernhard Brehmer

Modul Slaw-2 Spezielle slawistische Sprachwissenschaft

Angebot 1:

- Mo 10-12 R. 18 **Коммуникативная грамматика русского языка** (Seminar)
4015188 Harry Walter
und
Di 10-12 R. 21 **Vorwärts marsch! Sportliches und Militärisches in den slawischen Sprachen** (Seminar)
4015192 Harry Walter

Angebot 2:

- Di 14-16 R. 18 **Russisch-deutscher sprachlicher Dialog im 21. Jahrhundert** (Seminar)
4015194 Harry Walter
und
Mo 12-14 R. 21 **V. Erofeev: "Moskva-Petuški": Eine soziolinguistische (Tor-)Tour durch das Delirium** (Seminar)
4015190 Harry Walter

Angebot 3:

- Mo 14-16 R. 20 **Ausgewählte Fragen der linguistischen Pragmatik in den slawischen Sprachen** (Seminar)
4015174 Bernhard Brehmer
und
Do 14-16 R. 20 **Sprachgesetze in slawischen Ländern** (Seminar)
4015186 Cornelia Mannewitz

Module Slaw-4 Landes- und Kulturstudien / Spracherwerb slawische Zweitsprache und
Slaw-5 Slawistische Landes- und Kulturstudien

Do 12-14 R. 20 **Sowjetische Texte aus dem Kalten Krieg** (Seminar)
4015214 Cornelia Mannewitz

Modul Slaw-6 Diachrone slawistische Sprachwissenschaft

Do 8-10 R. 21 **Geschichte des Russischen** (Seminar)
4015274 Tatjana Kurbangulova

oder

Mo 10-12 R. 20 **Die ersten russischen Grammatiken** (Seminar)
4015182 Cornelia Mannewitz

oder

Mo 10-12 R. 21 **Geschichte des Polnischen (mit Textlektüre)** (Vorlesung/Seminar)
4015176 Bernhard Brehmer

oder

Mo 12-14 R. 20 **Geschichte der polnischen und tschechischen Orthographie** (Seminar)
4015184 Cornelia Mannewitz

Modul Slaw-10 Angewandte slawistische Sprachwissenschaft

Drei Seminare aus dem folgenden Angebot:

Mo 14-16 R. 20 **Ausgewählte Fragen der linguistischen Pragmatik in den slawischen Sprachen** (Seminar)
4015174 Bernhard Brehmer

Do 14-16 R. 20 **Sprachgesetze in slawischen Ländern** (Seminar)
4015186 Cornelia Mannewitz

Mo 10-12 R. 18 **Коммуникативная грамматика русского языка** (Seminar)
4015188 Harry Walter

Di 14-16 R. 18 **Russisch-deutscher sprachlicher Dialog im 21. Jahrhundert** (Seminar)
4015194 Harry Walter

Mo 12-14 R. 21 **V. Erofeev: "Moskva-Petuški": Eine soziolinguistische (Tor-)Tour durch das Delirium** (Seminar)
4015190 Harry Walter

Di 10-12 R. 21 **Vorwärts marsch! Sportliches und Militärisches in den slawischen Sprachen** (Seminar)
4015192 Harry Walter

GENERAL STUDIES

2.1. Slawische Sprachen

Bohemistik

Grundstufe

Modul Sprachpraxis Ib

Mi 16-18	R. 18	Sprachkurs 1
Do 12-14	R. 4	
Di 16-18	R. 18	
(14-tägl.)		
4015254		Raija Hauck

Mittelstufe

4 SWS aus den folgenden Veranstaltungen:

Modul Sprachpraxis IIb

Mi 10-12	R. 4	Sprachkurs 2
Fr 10-12	R. 4	
Di 16-18	R. 18	
(14-tägl.)		
4015256		Raija Hauck

Oberstufe

Mi 12-14	R. 18	Tschechisch Oberstufe
4015258		Raija Hauck

Polonistik

Grundstufe

Modul Sprachpraxis Ib

Mo 12-14	R. 18	Grammatische Übungen
4015218		Marek Fiałek
Di 10-11	R. 20	Lektüre/Textproduktion
4015220		Marek Fiałek
Mi 10-12	R. 20	Konversation
4015222		Marek Fiałek

Mittelstufe

4 SWS aus den folgenden Veranstaltungen:

Modul Sprachpraxis IIb

Di 8-10 4015224	R. 20	Grammatische Übungen Karin Ritthaler-Praefcke
Mo 14-16 4015226	R. 21	Konversation Marek Fialek
Di 12-14 4015228	R. 21	Textproduktion/Lektüre Marek Fialek
Fr 9-10 4015230	R. 21	Übersetzung vom Deutschen ins Polnische Marek Fialek
Mi 12-13 4015232	R. 11	Übersetzung vom Polnischen ins Deutsche Karin Ritthaler-Praefcke
Do 14-16 4015234	R. 18	Orthographie Karin Ritthaler-Praefcke

Oberstufe

Modul Sprachpraxis IVb

Mi 9-10 4015236	R. 18	Grammatische Übungen Karin Ritthaler-Praefcke
<i>oder</i>		
Mi 10-12 4015238	R. 18	Freies Sprechen/Präsentationen Karin Ritthaler-Praefcke
<i>oder</i>		
Fr 8-10 4015240	R. 20	Lektüre Karin Ritthaler-Praefcke

Russistik

Grundstufe

Modul Sprachpraxis Ib

Di 10-12	R. 18	Sprachkurs 1 Tatjana Malinski
Do 12-14	R. 18	
Fr 12-14	R. 20	
(14-tägl.) 4015242		

Mittelstufe

4 SWS aus den folgenden Veranstaltungen:

Modul Sprachpraxis IIb

Di 12-14	R. 18	Sprachkurs 2
Mi 12-14	R. 21	
Do 10-12	R. 18	
Fr 10-12	R. 18	
4015244		Tatjana Malinski
Do 16-18	R. 21	Sprachkurs 2 Grammatik
4015246		Raija Hauck, R. 21

Oberstufe

Modul Sprachpraxis IVb

Mi 10-12	R. 21	Sprachkurs 4 Textproduktion
Fr 12-14	R. 20	
(14-tägl.)		
4015248		Tatjana Malinski
<i>oder</i>		
Fr 8-10	R. 18	Sprachkurs 4 Syntax
4015250		Raija Hauck, R. 18
<i>oder</i>		
Do 10-12	R. 4	Sprachkurs 4 Kreatives Schreiben
4015252		Raija Hauck, R. 4

Ukrainistik

Grundstufe

Modul Sprachpraxis Ib

Di 10-12	R. 11	Sprachkurs 1
Mi 8-10	R. 20	
(14-tägl.)		
Do 12-14	R. 11	
4015260		Vira Makovska

Mittelstufe

Modul Sprachpraxis IIb

Mi 12-14	R. 20	Sprachkurs 2
Do 10-12	R. 20	
4015262		Vira Makovska

Oberstufe

Mi 8-10 R. 20 **Ukrainische Kurzfilme**
(14-tägl.)
4015264 Vira Makovska

2.2. Kulturkomparatistik Osteuropa (synchron)

Angebot 1:

Mi 16-18 R. 21 **Schreiben in/mit der Diktatur: Slawische Literaturen und sozialistischer Kanon** (Vorlesung)
4015208 Klavdia Smola
und
Mi 12-14 SL III **Die slawische Literatur- und Kulturgeschichte zwischen Kanon und Zensur** (Seminar)
(Audimax) 4015204 Ute Marggraff
oder
Di 10-12 SL III **Vorhang weg! Slawische Theaterreformer zwischen Text und Spiel. Streiflichter von 1900 bis heute.** (Seminar)
(Audimax) 4015206 Ute Marggraff

Angebot 2:

Do 14-16 R. 21 **Vom Krieg der Autoren zum Bürgerkrieg** (Seminar)
4015198 Roman Dubasevych
und
Do 12-14 R. 20 **Sowjetische Texte aus dem Kalten Krieg** (Seminar)
4015214 Cornelia Mannewitz
oder
Mo 12-14 SL III **“Das Strafgericht Gottes”: transnationale Kriegserfahrung und Religion in den slawischen Literaturen** (Seminar)
(Audimax) 4015200 Ute Marggraff

Angebot 3:

Do 10-12 R. 21 **Sprachkontakt und Sprachtypologie** (Vorlesung/Seminar)
4015180 Bernhard Brehmer
und
Mo 12-14 R. 20 **Geschichte der polnischen und tschechischen Orthographie** (Seminar)
4015184 Cornelia Mannewitz
oder
Do 14-16 R. 20 **Sprachgesetze in slawischen Ländern** (Seminar)
4015186 Cornelia Mannewitz

Angebot 4:

Di 14-16 4015194 <i>und</i>	R. 18	Russisch-deutscher sprachlicher Dialog im 21. Jahrhundert (Seminar) Harry Walter
Mo 10-12 4015182 <i>oder</i>	R. 20	Die ersten russischen Grammatiken (Seminar) Cornelia Mannewitz
Mo 10-12 4015188	R. 18	Коммуникативная грамматика русского языка (Seminar) Harry Walter

Angebot 5:

Fr 10-12 4015212 <i>und</i>	R. 20	Polen nach 1945 (Seminar) Marek Fiałek
Di 14-16 4015216	R. 20	Andrzej Wajda (Seminar) Karin Ritthaler-Praefcke

Polonicum

Bitte wählen Sie je nach Schwerpunktsetzung (auf Sprach- oder Literaturwissenschaft oder Landes- und Kulturstudien) zwei Veranstaltungen aus dem folgenden Angebot aus:

Sprachwissenschaft Polonicum

Mo 14-16 4015174	R. 20	Ausgewählte Fragen der linguistischen Pragmatik in den slawischen Sprachen (Seminar) Bernhard Brehmer
Mo 10-12 4015176	R. 21	Geschichte des Polnischen (mit Textlektüre) (Vorlesung/Seminar) Bernhard Brehmer
Do 10-12 4015180	R. 21	Sprachkontakt und Sprachtypologie (Vorlesung/Seminar) Bernhard Brehmer
Mo 12-14 4015184	R. 20	Geschichte der polnischen und tschechischen Orthographie (Seminar) Cornelia Mannewitz
Do 14-16 4015186	R. 20	Sprachgesetze in slawischen Ländern (Seminar) Cornelia Mannewitz
Di 10-12 4015192	R. 21	Vorwärts marsch! Sportliches und Militärisches in den slawischen Sprachen (Seminar) Harry Walter

Literaturwissenschaft Polonicum

Mi 16-18 4015208	R. 21	Schreiben in/mit der Diktatur: Slawische Literaturen und sozialistischer Kanon (Vorlesung) Klavdia Smola
Do 14-16 4015198	R. 21	Vom Krieg der Autoren zum Bürgerkrieg (Seminar) Roman Dubasevych

Landes- und Kulturstudien Polonicum

Fr 10-12 4015212	R. 20	Polen nach 1945 (Seminar) Marek Fiałek
Di 14-16 4015216	R. 20	Andrzej Wajda (Seminar) Karin Ritthaler-Praefcke

Sprachkurse Polonicum

Modul Sprachpraxis Ib

Mo 12-14 4015218	R. 18	Grammatische Übungen Marek Fiałek
Di 10-11 4015220	R. 20	Lektüre/Textproduktion Marek Fiałek
Mi 10-12 4015222	R. 20	Konversation Marek Fiałek

Modul Sprachpraxis IIb

5 SWS aus den folgenden Veranstaltungen:

Di 8-10 4015224	R. 20	Grammatische Übungen Karin Ritthaler-Praefcke
Mo 14-16 4015226	R. 21	Konversation Marek Fiałek
Di 12-14 4015228	R. 21	Textproduktion/Lektüre Marek Fiałek
Fr 9-10 4015230	R. 21	Übersetzung vom Deutschen ins Polnische Marek Fiałek
Mi 12-13 4015232	R. 11	Übersetzung vom Polnischen ins Deutsche Karin Ritthaler-Praefcke
Do 14-16 4015234	R. 18	Orthographie Karin Ritthaler-Praefcke

Modul Sprachpraxis IVb

Mi 9-10 4015236	R. 18	Grammatische Übungen Karin Ritthaler-Praefcke
Mi 10-12 4015238	R. 18	Freies Sprechen/Präsentationen Karin Ritthaler-Praefcke
Fr 8-10 4015240	R. 20	Lektüre Karin Ritthaler-Praefcke

Ukrainicum

Bitte wählen Sie je nach Schwerpunktsetzung (auf Sprach- oder Literaturwissenschaft oder Landes- und Kulturstudien) zwei Veranstaltungen aus dem folgenden Angebot aus:

Sprachwissenschaft Ukrainicum

Mo 14-16 4015174	R. 20	Ausgewählte Fragen der linguistischen Pragmatik in den slawischen Sprachen (Seminar) Bernhard Brehmer
Do 10-12 4015180	R. 21	Sprachkontakt und Sprachtypologie (Vorlesung/Seminar) Bernhard Brehmer
Do 14-16 4015186	R. 20	Sprachgesetze in slawischen Ländern (Seminar) Cornelia Mannewitz
Di 10-12 4015192	R. 21	Vorwärts marsch! Sportliches und Militärisches in den slawischen Sprachen (Seminar) Harry Walter

Literaturwissenschaft Ukrainicum

Mi 16-18 4015208	R. 21	Schreiben in/mit der Diktatur: Slawische Literaturen und sozialistischer Kanon (Vorlesung) Klavdia Smola
Do 14-16 4015198	R. 21	Vom Krieg der Autoren zum Bürgerkrieg (Seminar) Roman Dubasevych

Landes- und Kulturstudien Ukrainicum

Do 14-16 4015198	R. 21	Vom Krieg der Autoren zum Bürgerkrieg (Seminar) Roman Dubasevych
Do 12-14 4015214	R. 20	Sowjetische Texte aus dem Kalten Krieg (Seminar) Cornelia Mannewitz

Sprachkurse Ukrainicum

Modul Sprachpraxis Ib

Di 10-12	R. 11	Sprachkurs 1
Mi 8-10	R. 20	
(14-tägl.)		
Do 12-14	R. 11	
4015260		Vira Makovska

Modul Sprachpraxis IIb

Mi 12-14	R. 20	Sprachkurs 2
Do 10-12	R. 20	
4015262		Vira Makovska

Oberstufe

Mi 8-10	R. 20	Ukrainische Kurzfilme
(14-tägl.)		
4015264		Vira Makovska